

## Was ist Radiästhesie?

Radiästhesie (lat. radius, »Strahl«, griech. aisthanomai, »empfinden«) bedeutet Strahlenfähigkeit oder Strahlenempfindlichkeit. Geprägt wurde der Begriff 1930 durch den Geistlichen Abbé Mermet L. Bouly. Der Geistliche verfasste ein Buch darüber, das 1935 unter dem Titel „Grundlagen und Praxis der Radiästhesie“ erschien.

Die Radiästhesie ist seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Sie befasst sich mit der Untersuchung wissenschaftlich nicht belegter geopathogener Störzonen wie Wasseradern und Erdstrahlen. Die Radiästhesie wird heute durch moderne Messverfahren elektromagnetischer und radioaktiver Strahlung ergänzt: Szintillationszähler zur Messung von Erdstrahlung und 3D-Magnetometer zur Messung des Erdmagnetfeldes. Die Anwendungsgebiete liegen in der

- Geologie (Suche nach bestimmten Lagerstätten, Schichten und geologischen Verwerfungszonen mit erhöhter radioaktiver Strahlung)
- Hydrologie (Wassersuche, Suche nach schnell fließenden Wasseradern)
- Baubiologie (Untersuchungen physiologischer Vorgänge, Suche nach elektromagnetischen oder radiästhetischen Feldern, d.h. Stellen, über denen der Rutenausschlag und die Pendelzeichen in der Hand des Radiästheten zu beobachten sind); Suche nach elektromagnetischen Gitternetzen (Hartmann-Netz, Curry-Netz) der Erdatmosphäre
- Naturheilkunde (Diagnostik, d.h. Suche nach Energiefeldern von Mensch und Tier)
- Psychologie (Suche nach Problemursachen)

## Die radiästhetische Diagnostik

**Nicht der Pendel, der Tensor, die Rute oder die Hand geben Antwort auf unsere Fragen, sondern die Psyche des Radiästheten, die sich mit dem Testobjekt verbindet.**

Ich arbeite mit dem Biotensor® nach Oberbach. Hier der Originaltext aus den Internetseiten [www.bioplasma.de](http://www.bioplasma.de) :

„Der Biotensor® ist ein polarisiertes Testgerät, das energetische Zustände von elektrischen, magnetischen und atomaren Strukturen in der Natur anzeigen kann. Dies beruht darauf, dass der Biotensor® durch Rotationen und Oszillationen auf polare Ladungszustände reagiert. Diese Ladungszustände werden nach der Theorie von Herrn Dr. Oberbach von den Hautsensoren des menschlichen Körpers aufgenommen und von der thalamischen Zentrale im Gehirn ausgewertet und durch Induktionsresonanz auf den Tensorring des Gerätes übertragen.“

Mit dem Biotensor® können Aussagen über die Verträglichkeit von Medikamenten, Nahrungsmitteln und Geräten gemacht werden. Die Ergebnisse legen sowohl die gemessene Giftigkeit, Ungenießbarkeit sowie Reaktionen der verschiedenen Organe, Zellen und Organellen offen.

## Radiästhetische Instrumente

In der Radiästhesie werden vier Typen von Instrumenten benutzt: Ruten, Pendel, Tensoren und die bloße Hand.

### Rute

Die Ruten sind allgemein als Wünschelrute bekannt. Es handelt sich um metallische oder hölzerne Gabeln mit sensorischer Spitze zur Bestimmung der gesuchten Felder, Gegenstände oder Zustände.

Der Rutengänger spannt die Gabeln mit seinen beiden Händen und geht langsam im Alphazustand durch die fragliche Gegend. Trifft er auf das gesuchte Feld, den gesuchten Gegenstand oder den gesuchten Zustand, schlägt die Rute nach unten aus. Kraft und Schnelligkeit des Ausschlags geben dem Rutengänger Bescheid über die Mächtigkeit und Kraft des gesuchten Feldes, Zustandes oder Gegenstandes.

- Bekannt ist vor allem das Suchen von Wasseradern für die Erschließung der Wasserversorgung. Nicht minder wichtig ist das Rutengehen für den Schutz des Menschen vor Erdstrahlen und Wasseradern, wobei Kreuzungen des Curry- bzw. Hartmanngitters und von Wasseradern als Lagerungsstätte des Kopfes zu vermeiden sind. Solche Kreuzungen gelten als Brutstätte für degenerative Erkrankungen.
- Auffällig ist auch das gehäufte Auftreten von Krebserkrankungen in der Nähe von starken elektromagnetischen Feldern wie Starkstromleitungen.

## Pendel

Während die Rute eher für die Untersuchungen von größeren Gebieten angewandt wird, eignet sich der Pendel (man beachte den Artikel) für menschenbezogene Fragen. Der Pendel nimmt in der Esoterik einen breiten Platz ein. Leider üben sich sehr viele Selbstdarsteller in der Kunst des Pendelns. Ihr Gehabe mit dem Pendels ist Nahrung für ihren Narzissmus und weniger die möglichst objektive Abklärung von menschlichen Problemen. Einige Anwendungsgebiete des Pendelns sind:

- Suchen von Verlorenem
- Lösung von Problemen
- Auspendeln von naturheilkundlichen Mitteln
- Medizinisches Pendeln
- Krankheitsursachen
- Homöopathie
- Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente
- Ernährung
- Lebensenergie
- Aura
- Chakras
- Traumdeutung
- Gefühle

Es gibt unzählige Pendelarten. Der Pendel sollte dem Pendler „in der Hand liegen“. Viele Pendler lassen sich bei der Wahl eines Pendels von ihrem Feingefühl leiten.

Grundsätzlich ist es möglich, statt eines Tensors einen Pendel zu verwenden.

Literaturhinweis:

Lehner, Reinhard: Pendeln kurz und praktisch. 1. Aufl. Freiburg im Briesgau: Bauer, 1996. ISBN 3-7626-1107-6

Viele Pendelbücher stammen aus der abgehobenen Szene und sind für unsere Zwecke nicht empfehlenswert.

## **Tensor**

Der Tensor ist der große Bruder des Pendels. Der Tensor eignet sich hervorragend für die Bestimmung von körperlichen und geistig-seelischen Problemen. Die Hauptanwendung des Tensors ist die Diagnostik und die Naturheilkunde. Der Tensor ist für viele Anwender feiner als der Pendel.

## **Hand**

Manche Radiästheten arbeiten mit der bloßen Hand. Ihre Feinfühligkeit erlaubt ihnen z.B. das Diagnostizieren von energetischen Turbulenzen im Körper (Verspannungen, Organstörungen usw.), und sie erhalten auf diesem Wege auch Therapiehinweise. Die Arbeit mit der bloßen Hand bedarf einer jahrelangen Erfahrung mit Rute, Pendel und Tensor.